



APOTHEKE
ZUM **MEIERHOF**

Pharmazie und Ernährung ETH

Rolf Graf und Dr. Verena Kistler
Limmattalstr. 177 8049 Zürich
Tel +41 44 341 22 60
Fax +41 44 341 23 30

MATTHYS IMMOBILIEN AG

Wir vermieten und verwalten
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

ASIA BUDO CENTER

Limmattalstrasse 170 · Zürich-Höngg
Info-Telefon 044 954 09 42

Hapkido
Karate · Kung Fu
Tai Chi · Qi Gong
Kickboxing · Krav Maga

Garage Riedhof

Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
Riedhofweg 35

- Service- und Reparaturarbeiten aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat

Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit

AutoFIT

Tel. 044 341 72 26

Ihr persönlicher Gesundheits-Coach.

AtemwegsApotheke
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstr. 168, 8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

topharm
Apotheke Höngg

Werdinsel-Openair: viele Besucher, kaum Regen

Das 13. Werdinsel-Openair am letzten Freitag und Samstag war ein Erfolg – es regnete kaum, die Besucher kamen in Scharen, und Lärmklagen gab es ebenfalls keine. Ob wegen der Konzerte oder wegen der Stimmung, die verschiedensten Menschen suchten das Höngger Openair.

MALINI GLOOR

An beiden Abenden zog ein stetiger Strom an Besucherinnen und Besuchern durch die Badi, vorbei am Fussballfeld und weiter aufs Festivalgelände, welches sich auf dem Deckel des Rückhaltebeckens für Regenwasser, welches im Jahr 1986 gebaut wurde und 40 000 Kubikmeter Wasser fasst, befand. An zahlreichen Ständen versorgte man sich mit Essen und Getränken, darunter auch mit Kaffee oder, wie Vorstandsmitglied Ruedi Reding am Montag danach sagen wird, dunklem Havana-Rum, der bereits Freitagnacht der grossen Nachfrage wegen ausverkauft war und für den Samstag nachbestellt wurde.

Hungrige Schlangen

Wer Hunger hatte, musste sich gedulden, waren die Warteschlangen vor den vielen verschiedenen Ständen doch sehr lang. «Dann hole ich mir während den Konzerten etwas



Rapperin Steffe la Cheffe war immer in Bewegung und lockte das Publikum an. (links: Christian Reding, Farbfoto.ch; rechts: Malini Gloor)

zu essen, dann muss ich sicher nicht anstehen», dachte sich mancher. Leider falsch gedacht: Auch während des Konzerts am Freitag von Steffe la Cheffe, der Berner Rapperin, waren die Warteschlangen nicht wesentlich kürzer. Auffallend viele Leute genossen einfach den Abend, sassens trinkend und essend auf der Wiese, plauderten und rauchten.

Dies zeigt, dass das Werdinsel-Openair, welches alle zwei Jahre stattfindet, nicht nur wegen der Mu-

sik, sondern auch der Atmosphäre wegen geschätzt wird.

Höngger bieten Unterstützung

Das in Höngg etablierte Openair darf auf viel Unterstützung vom Höngger Gewerbe und den Vereinen zählen. So sponsorn nicht nur viele Gewerbetreibende das Festival, sondern es steht auch unter dem Patronat des Quartiervereins Höngg. Nicht erstaunlich also, dass unter den Besuchern auch viele Höngger auszumachen waren, die fanden, an so schönen Abenden müsse man doch einfach herkommen, etwas essen und die Stimmung geniessen.

Verschiedene Musikstile

Die Musiker und DJs verschiedenster Stilrichtungen kamen beim Publikum gut an, denn wo sonst bekommt man an zwei Tagen ein kostenloses Openair an schönster Lage geboten? So bunt gemischt wie das Musikprogramm zeigten sich auch die Besucher. Ob jung, älter oder alt, man fühlte sich wohl auf der Werdinsel. Nach dem – leider verregneten



– Aufräumen am Sonntag und am Montag erzählte der Höngger Ruedi Reding, dass das Openair «super gelaufen» sei, auch die Künstler hätten das Organisationsteam gelobt, wie schön der Ort und der Anlass sei. Ebenso sei das Feedback der Besucher bisher nur positiv gewesen. Wie viele Besucher das Openair hatte, ist noch nicht genau bekannt, aber es sind mindestens so viele wie vorletztes Jahr, also etwa 9000, gewesen.

Der Anlass war nicht nur für Erwachsene ein Highlight, sondern auch für Familien. Ausgebaut wurde der Bereich Unterhaltung für Kinder. Durch das Blasio-Hüpfspielzeug und die Luftartisten kamen auch sie auf ihre Kosten. Wie in den Vorjahren ergab sich eine kleine, aber durchgehende Warteschlange bei der Schminkstation. Der Jongleur auf seinen Stelzen erfreute sich ebenfalls grosser Beliebtheit. Da bleibt für Gross und Klein nur die Vorfreude auf das Werdinsel-Openair 2016.

www.werdinselopenair.ch

HÖNGG AKTUELL

Freitag, 15. August

Indoor-Spielplatz

10 bis 11.30 Uhr, spielen, turnen und herumtollen für Kinder, mit Begleitung. GZ Höngg/Rüthof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Sonntag, 17. August

Hauserfest

11 bis 17 Uhr, mit Flohmarkt, Musik, Essen und Hausführungen um 12 und 14 Uhr. Hauserstiftung Höngg, Hohenklingenstrasse 40.

Dienstag, 19. August

Jugend-Kafi

16 bis 18 Uhr, Treffpunkt für Jugendliche der Mittelstufe. GZ Höngg/Rüthof, Kas-ten, Im oberen Boden 2.

Mittwoch, 20. August

Schärrewiesentreff

14 bis 17 Uhr, basteln und spielen auf der Schärrewiese oder bei schlechtem Wetter in der Lila Villa. GZ Höngg/Rüthof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Kindertreffpunkt

14 bis 16.30 Uhr, spielen und basteln für 1.- bis 4.-Klässler, ohne Begleitung. Eine Betreuungsperson muss telefonisch erreichbar sein. GZ Höngg/Rüthof, Schüür, Hurdackerstrasse 6.

Donnerstag, 21. August

Eltern-Kind-Singen

16 bis 17.30, für Eltern mit Kindern von etwa eineinhalb bis vier Jahren. Katholisches Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Cargo-Tram

15 bis 19 Uhr, Flachglas, Metall, PET, Sperrgut und Steingut entsorgen. Anlieferung per Auto nicht erlaubt. Wartau.

Führung

17.30 bis 19 Uhr, «Von der Bahnhofstrasse zur Europaallee», Führung mit Anne-Lise Diserens, dipl. Arch. ETH. Organisiert vom Frauenverein Höngg. Treffpunkt: Tramhaltestelle Bahnhofstrasse/Hauptbahnhof.

Gesucht? Gefunden!

Im Höngger **ONLINE-Branchenbuch** über 180 lokale Firmen alphabetisch oder nach Branchen: www.hoengger.ch

Online-Umfrage zu Höngg

Noch bis Ende August läuft – im Nachgang zur grossen «Höngg, quo vadis?»-Umfrage des Vereins Handel und Gewerbe Höngg (HGH) – die Online-Umfrage der Kalaidos Fachhochschule für Wirtschaft. Die Studierenden bitten weiter um eine rege Teilnahme der Höngger Bevölkerung.

In den vergangenen zwölf Monaten traf sich unter dem Arbeitstitel «Netzwerk Höngg» eine Gruppe von nunmehr 13 Höngger Personen aus Gesellschaft, Politik, Vereinen und Institutionen regelmässig zu Arbeitssitzungen. Auf der Basis der Ergebnisse der HGH-Umfrage von Anfang

2013, die relativ klar aufzeigte, wo Höngg seine Stärken, aber auch seine Defizite hat, sollen kurz- bis langfristigen Massnahmen ergriffen werden können. Welche, darüber herrscht noch Unklarheit. Nicht zuletzt deshalb, weil immer wieder festgestellt wird, dass wer an einem kleinen Rädchen dreht, zwangsläufig auch ein grösseres bewegt – und weil gut Ding bekanntlich Weile haben will.

Anfang dieses Jahres bot die Kalaidos Fachhochschule für Wirtschaft an, Absolventen des Bachelor Of Business Adminis-

tration eine Fallstudie zu Höngg erarbeiten zu lassen. Eine Gruppe von vier Studierenden hat eine Online-Umfrage erarbeitet, die helfen soll, die Ergebnisse der HGH-Umfrage auf der operativen Ebene zu konkretisieren. Seit Mitte Juli konnten die Antworten von rund 200 Personen ausgewertet werden.

Für ein repräsentativeres Ergebnis ist es wichtig, diese Zahl noch zu erhöhen.

Die Online-Umfrage läuft noch bis am 31. August. Ende Oktober sollten dann die Ergebnisse vorliegen. (fh)

Link zur Umfrage auf der Startseite des «Höngger» unter www.hoengger.ch

Weitere Infos: Kalaidos Fachhochschule Schweiz, Departement Wirtschaft, Jungholzstrasse 43, 8050 Zürich
E-Mail: info@kalaidos-fh.ch und unter www.kalaidos-fh.ch

Von privat zu verkaufen
in Zürich-Höngg

4½-Zi.-Gartenwohnung

hochwertiger, funktionaler Innenausbau mit Lift und direktem Zugang in den grossen Garten inkl. Garage, Keller- und Bastelraum
Verkaufspreis CHF 1.48 Mio (freibleibend)
Kontakt:
gartenwohnung-hoengg@gmx.ch

Grosser Gartensitzplatz und hoher Ausbaustandard

bietet Ihnen die vor einem Jahr neu erstellte

3½-Zimmer-Wohnungen in Höngg.

Nach Süden ausgerichtet mit 68m² Sitzplatz. Eigene WM und Tumbler, alle Zimmer mit Parkett, grosszügige Einbauschränke. Nahe Limmat und optimaler Anschluss an öffentliche Verkehrsmittel.

Zu vermieten per 1. Oktober 2014.
Mietzins CHF 3225.– inkl. NK.
Garagenplatz CHF 160.–
Auskunft/Besichtigungstermin
Telefon 078 661 24 34

Garagenplatz

in kleiner Tiefgarage an der Imbisbühlstrasse mit abschliessbarem Abteil per sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten.
Mietzins monatlich netto Fr. 135.–
Telefon 044 341 56 53.

Fensterputz und Reinigungen von A–Z



Jürg Hauser • Hausservice
8049 Zürich-Höngg
Telefon 079 405 08 90



Coiffeur Michele Cotoia

Herren-Coiffeur
Limmattalstrasse 236
8049 Zürich
Telefon 044 341 20 90
Dienstag bis Freitag 8–19 Uhr
Samstag 8–16 Uhr
Freitag nur mit Voranmeldung

Stadt Zürich
Grün Stadt Zürich

Werdinsel + Limmatauen Werdhölzli

Ihre Meinung zählt!

Fragebogen: www.stadt-zuerich.ch/lek

Sommerschnäppchen an der Imbisbühlstrasse 144

Frottéewäscheset

flauschige, amerikanische Baumwolle ca. 500 Gr m², diverse Farben
1 Badetuch 100/180
4 Handtücher 50/80
1 Badeteppich 50/80

als Set nur Fr. 48.–

1 Duschtuch 79/140
2 Handtücher 50/80
1 Badeteppich 50/80

als Set nur Fr. 34.–

nur solange Vorrat

Vieli Vieli & Co
Bettenfachgeschäft
Imbisbühlstr. 144
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 884 16 16

www.vieli.com

Hochwertige Schuhe und Accessoires für Damen und Herren

Dienstag–Freitag, 14–18.30 Uhr
Samstag, 10–16 Uhr

NADE Nadé Schuhe-Accessoires

Zürcherstrasse 4
bei BP-Tankstelle
8103 Unterengstringen
www.na-de.ch



FRAUENVEREIN HÖNGG

Sektion des Dachverbands
Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen

Veranstaltungen und Besichtigungen

21. August
Von der Bahnhofstrasse zur Europaallee. Führung mit Anne-Lise Diserens, dipl. Arch. ETH 17.30–19 Uhr, Treffpunkt Tramhaltestelle «Bahnhofstrasse/HB»
Kosten Fr. 20.–

24. September
Das Aussersihl, der Chreis Cheib, Führung mit Rolf Vieli, ca. 1½ Std. Treffpunkt: 18 Uhr am Limmatplatz vor der Migros
Kosten Fr. 20.–

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

www.frauenverein-hoengg.ch

GRATULATIONEN

Du bist, was du denkst. Entwickle, entdecke, erforsche die guten Gedanken, und du gibst deinem Leben Licht und Schönheit.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit vielen lieben Gedanken begleiten.

16. August
Käthe Mühlethaler 80 Jahre

17. August
Domenico Iademaro 80 Jahre
Erika Baumann 85 Jahre

19. August
Miloslav Dufek 95 Jahre

21. August
Martha Bolting 96 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantinistrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

Praxis für medizinische Massage

Verena Howald
Med. Masseurin
mit eidg. Fachausweis
Limmattalstrasse 195
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 21 67

BINDER Treuhand AG

Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis

Daniel Binder, dipl. Wirtschaftsprüfer
dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen, Steuern, Beratungen
- Revisionen und Firmengründungen
- Personaladministration
- Erbteilungen

Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich
Tel. 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@binder-treuhand.ch
www.binder-treuhand.ch

Urs Blattner

Polsterei – Innendekorationen

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27
Fax 044 273 02 19
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

BESTATTUNGEN

Mustermann, geb. Bussmann, Erika Lydia, Jg. 1930, von Romoos LU; Naglerwiesenstrasse 34.

Fischer, geb. Verri, Lilette Ida Nelda, Jg. 1921, von Dietikon ZH; Kappenhühlweg 9.

Huber, Herbert Paul, Jg. 1922, von Hägglingen AG; Appenzellerstrasse 57.

Gracic, Munir, Jg. 1966, von Zürich; Ackersteinstrasse 29.

Hofstetter, geb. Wunderli, Edith Sophie, Jg. 1922, von Zürich und Mändorf ZH; Bläsistrasse 9.

Kunz, Ernst Erwin, Jg. 1917, von Zürich und Egg ZH; Im Wingert 6.

Eschbach-Bretscher, Emil Johann, Jg. 1934, von Zürich, Emmen LU und Diegten BL; Reinhold-Frei-Strasse 21.

Nechuta, geb. Hollenstein, Ruth, Jg. 1924, von Mosnang SG; Limmattalstrasse 371.

Sieber, geb. Hofmann, Irene, Jg. 1933, von Zürich und Oekingen SO; Konrad-Ilg-Strasse 29.

Solenthaler, Christian, Jg. 1939, von Urnäsch AR; Winzerhalde 46.

BAUPROJEKTE

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 Planungs- und Baugesetz, PBG) Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 29 85/83)

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden müssen bis zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verliert das Rekursrecht (§ 316 PBG).

Für den Bauentscheid wird eine Gebühr erhoben, deren Höhe vom Umfang abhängig ist. Die Zustellung erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z. B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planaufgabe:
31. 7. bis 20. 8. 2014

Ottenbergstrasse 33, Autoabstellplatz Plattform, nachträgliches Gesuch, W2bII, Werner Wilhelm, Projektverfasser: WTA AG, Hallenstrasse 35, 8142 Uitikon-Waldegg.

25. Juli 2014

Amt für Baubewilligungen
der Stadt Zürich

Dauer der Planaufgabe:
8. 8. bis 28. 8. 2014

Wolfgang-Pauli-Strasse hinter 14, Unterstand für Leergut mit Vordach aus Glas, F Oe WLD, ETH Immobilien, Abteilung Bauten Zentrum KPL, Kreuzplatz 5.

31. Juli 2014

Amt für Baubewilligungen
der Stadt Zürich

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
med. dent. Angelo Vivacqua
Assistenzzahnarzt

Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Neue Öffnungszeiten
Mo, Mi, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di: 7.30 bis 17 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr
Telefon 044 342 19 30

Zahnarzt
im Zentrum von Höngg
Dr. med. dent. Silvio Grilec
Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 44 11
www.weisheitszahn.ch

Räume Hole Kaufe Wohnungen, Keller usw.
Flohmarktsachen ab Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

«Höngger» schon am Mittwoch?
www.hoengg.ch

PAWI-GARTENBAU
Beratung – Planung – Erstellung – Unterhalt von Gärten – Biotopen – Parkanlagen – Dachgärten – Balkonen

PATRIK WEY Ackersteinstr. 131
Staatl. geprüfter 8049 Zürich
Techniker und Tel. 044 341 60 66
Gärtnermeister Fax 044 341 64 51



Patrik Wey Walter Süry

Je nach Witterung!

- Pflanzarbeiten und Rasenerstellungen
- Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
- Moorbeete und Natursteinarbeiten

Wo Füsse gerne baden.

Fusspflege Jacqueline
Jacqueline Falk, dipl. Fusspflegerin
Reinhold-Frei-Str. 23, 8049 Zürich
Telefon 079 605 13 40
www.fusspflege-jacqueline.ch

WELLNESS-&BEAUTYCENTER
MARIA GALLAND
Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin HFP, Make-up Artistin
Limmattalstr. 340, 8049 Zürich, Telefon 044 341 46 00, www.wellness-beautycenter.ch

- Kosmetik
- Faltenbehandlung
- Permanent-Make-up
- Microdermabrasion
- Manicure und Fusspflege
- Bodyforming
- Lymphdrainage
- Dorn- und Brüss-Therapie

Höngger ZEITUNG Höngger ONLINE

Zeitung für Höngg, erscheint wöchentlich am Donnerstag - Auflage 13200 Exemplare - Internet: www.hoengg.ch

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11
8049 Zürich
Telefon 044 340 17 05

Geschäftsleitung:
Fredy Haffner, Verlag, Urs Kaufmann, Finanzen
und Eva Rempfler, Marketing
Konto: UBS AG, 8098 Zürich,
Nr. 275-807664-01R

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich
Abonnenten Schweiz:
120 Franken für ein Jahr, inkl. MWSt.

Redaktion
Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
Malini Gloor (mg), Redaktorin
E-Mail: redaktion@hoengg.ch

Freie Mitarbeiter:
Mike Broom (mbr)
Mathieu Chanson (mch)
Beat Hager (hag)
Sandra Haberthür (sha)
Gina Paolini (gpa)
Anne-Christine Schindler (acs)
Marie-Christine Schindler (mcs)
Dagmar Schröder (sch)
Marcus Weiss (mwe)

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich
Telefon 043 311 58 81, Fax 044 341 77 34
E-Mail: insertate@hoengg.ch

Leitung Marketing und Verlagsadministration:
Eva Rempfler (ere)

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MWSt.)
Die Insertionspreise werden nicht nach Millimetern und Spalten, sondern nach Feldern verrechnet. Eine Zeitungsseite ist in 120 Felder aufgeteilt – ein Feld innen (54x14mm) kostet Fr. 36.–. Konditionen auf Anfrage oder auf www.hoengg.ch unter «Angebot»

1.-August-Feier mit brisant-brillanter Rede

Die 1.-August-Feier im Turnhaus auf dem Kappenbühl zog viele Höngger an. Zahlreich sass man auf den Festbänken nebeneinander, hörte gespannt der Rede von Dr. Felix E. Müller zu und bekam am grossen Höhenfeuer heisse Wangen.

MALINI GLOOR

Während Kinder ausgelassen auf dem Areal des Turnvereins spielten, begrüsst Alexander Jäger, Präsident des Quartiervereins Höngg, die Besucher pünktlich um 20.30 Uhr. «Ich glaube, Petrus ist ein Schweizer – das Wetter ist perfekt, um den Geburtstag der Schweiz zu feiern», sagte er mit einem Lächeln. Er dankte Lydia und Rolf Pulfer, welche die Festwirtschaft des Turnvereins Höngg zum neunten und letzten Mal führten: 2015 nimmt Lydia Pulfer am Turnanlass «Gymnaestrada» teil, der im Juli in Helsinki stattfindet. Rund 25 000 Teilnehmende aus der ganzen Welt und jeden Alters werden erwartet. Die Schweiz bildet mit etwa 4000 Aktiven die grösste Delegation. «Wir suchen nun im Turnverein nach Nachfolgern, welche die Organisation der 1.-August-Festwirtschaft übernehmen», so ihr Ehemann Rolf Pulfer, der seine Frau nach Helsinki begleiten wird.

Feurige Neuerungen

Alexander Jäger erzählte, dass zum ersten Mal seit 58 Jahren nicht Schaggi Heusser der Dritte, mittlerweile 95

Jahre alt, das 1.-August-Feuer aufgestapelt habe und anfachen werde, sondern dessen Sohn Schaggi Heusser der Vierte, zusammen mit Hansruedi Frehner und Paul Meier, allesamt Mitglieder des Verschönerungs-Vereins Höngg. «Da sieht man es, wenn eine erfahrene Person etwas nicht mehr macht, dann braucht es gleich drei Nachfolger», so der QVH-Präsident mit einem Augenzwinkern, was zu herzlichem Gelächter der Besucher führte. Er sei langjähriger Zeitungsvertrager, unter anderem vertrage er auch die «NZZ am Sonntag». Deshalb freue es ihn ganz besonders, dass der Höngger Felix E. Müller, Chefredaktor der genannten Zeitung und schon lange im Quartier daheim, zugesagt habe, die 1.-August-Ansprache zu halten.

Witzige, nachdenkliche, tiefgründige Rede

Felix E. Müller sagte «Wir alle, die jetzt hier sind, machen die Schweiz aus – Alt und Jung, brav und frech, reich und arm, links und rechts». Am 1. August stehe das Verbindende im Zentrum, nicht das Trennende. Höngg sei ein tolles Quartier mit vielen aktiven Vereinen und erst noch einer eigenen Zeitung, dem «Höngger»: «Eines meiner Leibblätter!», so der Chefredaktor, der im Musikverein Höngg «in den hinteren Rängen» Klarinette gespielt hat.

Er kam zu Politik und Problemen, von denen es in der Schweiz zum



Spezielle Stimmung um das grosse Höhenfeuer: Wer sich zu nah heranwagte, fing an zu schwitzen.

(Foto: Arnold H. Bucher)

Glück keine gravierenden habe. «Natürlich gibt es immer Probleme. Und wenn wir keine Probleme mehr hätten, dann würde man neue erfinden – schliesslich lebt ja die Politik von Problemen, nicht von Lösungen», so der begabte Redner mit leichter Ironie. Der Applaus des Publikums gab ihm recht. In Höngg habe man auch Probleme, nämlich das Verkehrs-

problem am Meierhofplatz, die sogenannte Verslumung im Zentrum, welche aber ein ausländischer Slumbewohner gar nicht verstehen würde, weil alles so ordentlich sei. Und dann die schlechten Verbindungen mit dem öffentlichen Verkehr in die Innenstadt... Dafür habe es zu viel öffentlichen Verkehr auf der Werdinsel. Das Publikum hielt sich die Bäuche vor Lachen, schliesslich stimmt, was Felix E. Müller sagte. Passend auch, dass ein Kleinkind um das Rednerpult tapste, als er von Kindern und ihrem Aufwachsen sprach.

Auf zum Wald-Rundgang

Nach der Rede, welche herzlich beklatscht wurde, ging es bald zum Lampionumzug, der wie jedes Jahr durch den Wald führte, so dass es auch dunkel genug war, damit die Lampions und Laternen ihr Leuchten richtig verbreiten konnten. Mit tatkräftiger Hilfe der Eltern wurden die Lichtbringer getragen und teilweise bedenklich hin- und hergeschaukelt, und wenn bei einem Lampion das Papier vom Halter fiel, war es auch nicht so tragisch, und man lief mit «nacktem» Elektrolichtlein tapfer weiter.

Die Fackelträger am Anfang und Schluss des Umzuges wiesen einem

sicher den Weg. «Bi eus geht keine verlore», war ihr Motto, und so kamen alle sicher beim Höhenfeuer an.

Mehrere Tonnen Holz – natürlich Höngger Holz

Bauer Emil Bader hatte mehrere Tonnen «Höngger Stadtholz» von Grün Stadt Zürich auf den Feuerplatz gebracht und mit einem Kran abgeladen, welches die drei neuen «Feuermänner» zu einem beachtlichen Haufen aufschichteten. Unter ihrem aufmerksamen Blick loderte das Feuer heiss, betrachtet von zahlreichen Besuchern, die in sicherem Abstand Fotos machten, sich unterhielten oder einfach da standen und sich Gedanken machten – vielleicht darüber, wie die Schweiz in die Zukunft geht?



Parat für den Lampionumzug: Ein paar Eltern trugen Kinder und Lampions – so ging sicher niemand verloren.

(Fotos: Malini Gloor)



Felix E. Müller von der «NZZ am Sonntag» redete brillant und witzig.

Die Sommersaison beflügelte die Zürripontoniere

Viele Wettfahrten, die Mithilfe an der Ruderregatta auf dem Lauerzersee, am Ironman of Switzerland und dem Pfingsttraining sind dieses Jahr bereits wieder Geschichte.

Die Stadtzürcher Seeüberquerung ist auf den 22. August verschoben worden. An dieser packen die Zürripontoniere aber auch nochmals tatkräftig an, damit der Gepäcktransport vom Mythenquai zum Tiefenbrunnen gewährleistet werden kann. Im September und Oktober finden weitere wichtige Aktivitäten statt.

Erfolgreiche Jungmannschaft

Die Jungmannschaft konnte an der Schweizer Meisterschaft der Erwachsenen in Wynau ein Kranzergebnis erreichen. Dazu sei Daniel und Dylan auch an dieser Stelle nochmals herzlich gratuliert. Das Ergebnis spornt zusätzlich dazu an, ebenfalls an der Jungpontonier-Schweizer-Meisterschaft am 6. September in Schönenwerd-Gösgen gute Resultate rausbeziehungsweise einzufahren.

Weiter freut sich der Verein auf die Leistungsprüfungen, an welchen die

Jungmannschaft beweisen kann, dass sie das erlernte Pontonierhandwerk – also Rudern, Stacheln, Schnüren und Schwimmen, beherrscht. Die Ausbildung trägt Früchte.

Ende September wird am Herbstausflug noch ein weiteres Mal die Kameradschaft gepflegt, bevor es im Oktober bereits wieder ans Beenden der abgelaufenen Fahrsaison geht. Aufräumen heisst Schiffe auswassern, putzen und bereit machen für das Winterlager. Motor, Schlauchboote und die im Turnus dazu bestimmten Boote werden ins Zeughaus nach Brugg zurückgeschoben. Meist geschieht dies auf dem Wasserweg. Die Limmat fliesst auch unterhalb des Wettingerwehrs meistens in einem Flussbett. Trotzdem sind aber einige unerwartete Klippen zu meistern, bevor die Limmat in die Aare fliesst. Dazu gehören zwei handbetriebene Rollwehre, zwei weitere Stauungen, welche auf den eigens dafür geschaffenen Fahrbahnen überwunden werden, und ein Dachwehr.

Eingesandt von Marcel Butz, Medienverantwortlicher Pontoniersportverein Zürich



Wer trainierte Armmuskeln haben will, sollte sich den Zürripontonieren anschliessen.

(zvg)

RUND UM HÖNGG

Donnerstag, 14. August

Duo Heinz & Heinz

14.30 Uhr, heiteres Beisammensein mit dem Duo Heinz & Heinz. Pflegezentrum Käferberg, Bistretto Allegria, Emil-Klöti-Strasse 25.

Freitag, 15. August

Konzert von «La Cascabel»

19 und 21 Uhr, ein musikalisches Feuerwerk aus Rumba, Rock, Flamenco und Ska. Koru Lounge und Cafe, Jelmoli, 5. Stock, Zugang über Holmes, Steinmühleplatz.

Sonntag, 17. August

Führung und Familienworkshop

11.30 Uhr, Führung «Kein Guete! Strategien zur Verteidigung gegen Fressfeinde im Tierreich»; 14 und 15 Uhr, «Hunger im Dschungel», Einführung «Allesfresser». Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.

Montag, 19. August

Diskussion

19 bis etwa 20.30 Uhr, Diskussion zur öffentlichen Krankenkasse: Warum bezahlt eine Krankenkasse das Medikament bei einer Krebserkrankung oder die Physiotherapie bei einem Kind und eine andere nicht – und viele Fragen mehr. Organisation: Patientenstelle Zürich, Volkshaus.

Donnerstag, 21. August

Konzert des Trios Melodia

14.30 Uhr, «So singt man in Wien», Sommerkonzert mit dem Trio Melodia. Pflegezentrum Käferberg, Bistretto Allegria, Emil-Klöti-Strasse 25.

FREIWILLIG FÜR HÖNGG

Testimonial
Nicole Schindler Kaul

Wo engagieren Sie sich freiwillig?

In der Reformierten Kirche bin ich in der Teamleitung der Gruppe «Fiire mit de Chliine» tätig. Dies ist ein Gottesdienst für null- bis vierjährige Kinder. Zusätzlich bin ich in der Pfarrwahlkommission dabei und engagiere mich gerne bei Schulhausfestern und ähnlichen Anlässen. Zeitgleich bin ich Tagesmami.

Warum engagieren Sie sich freiwillig? Ich mag Kinder und organisiere gerne. Das Resultat erfüllt mich und ich erhalte eine gewisse Wertschätzung. Die Leute sind glücklich und es erweitert das Netzwerk. Es ist eine Plattform, in der geben und nehmen im Mittelpunkt steht.

Warum engagieren Sie sich lokal? Ich lebe hier und bin so mitten im Geschehen. Die Leute um mich finde ich einfach toll. Durch meine Kinder bin ich sicher auch etwas lokal bezogen.

Was muss stimmen, damit Sie sich weiterhin freiwillig engagieren?

Ein Team, in dem andere Freiwillige sich engagieren, denn alleine macht es nur halb so viel Spass. Solange das Feedback positiv bleibt, sehe ich den Sinn dahinter und werde es weiterhin tun.

Wollen Sie sich auch freiwillig für Höngg engagieren? Melden Sie sich unter www.engagiertes-hoegg.ch.

Gleich zwei öV-Petitionen an Stadtrat Türler übergeben



Schwere Post für Stadtrat Andres Türler vor den Sommerferien: Zuerst vom Petitionskomitee für den Viertelstundentakt am Bahnhof Wipkingen (links) und gleich danach vom Petitionskomitee zur Tramlinie 17.



(Fotos: Fredy Haffner)

Am Mittwoch, 9. Juli, dem letzten Sitzungsdatum des Zürcher Gemeinderates vor den Ferien, wurden Stadtrat Andres Türler vor dem Rathaus gleich zwei Petitionen übergeben: eine zum Bahnhof Wipkingen und eine zur Tramlinie 17.

FREDY HAFFNER

Der Erste, der am Mittwoch vor den Sommerferien kurz vor 16.30 Uhr gut gelaunt vor dem Rathaus erschien, war Stadtrat Andres Türler – von den als Erste angekündigten Petitionären rund um den Quartierverein Wipkingen war noch nichts zu sehen, denn diese rüsteten sich noch auf der Gemüsebrücke mit Transparenten

zur Übergabe. Wie angekündigt standen sie dann aber um 16.30 Uhr bereit und übergaben die über 6384 Unterschriften, welche eine Rückkehr zum Viertelstundentakt am Bahnhof Wipkingen verlangen, wo man sich seit der Eröffnung der Durchmesserlinie mit einem Halbstundentakt zufriedengeben muss (siehe «Höngger» vom 19. Juni). Konkret wird mindestens eine zusätzliche S-Bahn-Verbindung ab Dezember 2015 gefordert.

Kaum hatte Stadtrat Türler die erste Schachtel mit Unterschriften persönlich ins Foyer des Rathauses getragen, stand schon das zweite Petitionskomitee «Tram 17 soll bleiben» bereit: Die Interessengemeinschaften Hardturmquartier und Am Was-

ser/Breitensteinstrasse, die Quartiervereine Zürich 5, Grünau und Wipkingen sowie der Gewerbeverein Züri-West hatten zusammen 8969 Unterschriften gesammelt. Sie verlangen, dass die Tramlinie 17 auch weiterhin vom Werdhölzli über den Limmatplatz zum HB und zurück fährt und nicht nur zu den Pendlerzeiten, wie es die derzeitige Planung vorsieht.

Stadtrat Türler bedankte sich bei beiden Komitees, betonte aber, dass er als Vorsteher der Industriellen Betriebe eigentlich der falsche Adressat sei: Besser wäre es gewesen, beide Petitionen beim Regierungsrat des Kantons Zürich einzureichen, denn dieser sei letztlich für die Planung und

Finanzierung des öffentlichen Verkehrs im Kanton und das vom Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) bereitgestellte Angebot zuständig. Die Stadt Zürich und damit auch er als Stadtrat können beim ZVV lediglich Wünsche und Bedürfnisse anbringen – was dann realisiert werde, hänge vom politischen Willen und nicht zuletzt von den Finanzen ab. Im Rahmen seiner Möglichkeiten werde er sich aber für beide Anliegen einsetzen, betonte Türler.

Weitere Informationen:
www.wipkingen.net
www.igawb.ch
www.ighardturm.ch

PUBLIREPORTAGE

Schluss mit Rückenschmerzen

Im Creativa Wasserbett- & Schlafcenter in Zürich-Affoltern kennt man sich rund um das Thema gesundes Schlafen bestens aus. Jeder zweite Mensch leidet irgendwann in seinem Leben unter Verspannungen und Rückenproblemen.

Die Inhaber Daniela und Daniel Zimmermann helfen Menschen mit Liegeproblemen, mit weniger Verspannungen und Schmerzen zu schlafen. Ihre Kunden loben die kompetente Beratung, dank der sie wieder fit und ausgeruht, vor allem aber ohne Schmerzen in den Tag starten können.

Ein Bett alleine löst nicht alle Probleme

Das innovative Geschäftspaar, das sich zu zertifizierten Schlaf- und Liegeberatern ausbilden liess, ist seit 2013 Mitglied der Interessensgemeinschaft Richtig Liegen und Schlafen, kurz IG RLS, welche sich intensiv mit dem Thema richtig Liegen und Schlafen befasst sowie jährliche Weiterbildungen verlangt. Auch pflegt sie eine enge Zusammenarbeit mit Medizinern und Therapeuten. Ebenso sind sie in der Produktentwicklung tätig, dank der sie ein Bettsystem entwickelt haben, welches massgenau den Bedürfnissen der Kunden angepasst werden kann. Die Wahl des richtigen Bettes trägt massgeblich zur Behandlung von Menschen mit Rückenproblemen bei. Dennoch ist ein ganzheitliches Denken wichtig, denn nur so können die Ursachen behoben werden.



Daniela und Daniel Zimmermann mit René Studerus

Individuelle Schlafberatung

«Unser Ziel ist es, gesundheitsbewussten und gesundheitlich beeinträchtigten Menschen, insbesondere solchen mit Liege- und Schlafproblemen, Hilfestellung und effiziente Problemlösungen zu bieten», sagt Fachfrau Daniela Zimmermann. Denn wer unter Liegebeschwerden leidet, ist bei der Wahl der Schlafunterlage wesentlich anspruchsvoller als gesunde Menschen und braucht eine dementsprechend gute Beratung. Angesichts des unüberschaubaren Markts für Betten, Gesundheitsmatratzen und Spezialkissen ist der Laie

schnell überfordert und weiss nicht mehr, was das Richtige ist. Vor allem Menschen mit Verspannungsschmerzen im Schulter-, Nacken- oder Rückenbereich sind auf optimal angepasste Lösungen angewiesen, um eine gute Entspannung zu erlangen.

Betreuung nach dem Kauf

Leider gibt es viele Bettenverkäufer, welche Produkt- und nicht lösungsorientiert verkaufen. Nicht so bei den Zimmermanns: «Eine individuelle und personalisierte Lösung ist ein Muss.» Eine Betreuung auch nach dem Kauf

ist für das Ehepaar selbstverständlich. Es kann vorkommen, dass die Betten einige Wochen später nochmals nachgestellt werden müssen.

Garantieleistungen

Ein weiterer Vorteil ist, dass auch nach mehreren Jahren immer wieder Nacheinstellungen gemacht werden können. So kann das Bett immer und immer wieder dem Kundenbedürfnis angepasst werden. Das ist auch der Grund, dass sie eine zehnjährige kostenlose Betreuung und Garantie auf das angepasste Bettsystem gewähren, sowie ein zehnwöchiges Rückgaberecht, falls keine deutliche

Verbesserung eintritt. Das Risiko liegt also alleine bei der Creativa AG. Das kommt jedoch selten vor.

«Duvet und Kissen können ebenfalls zur Probe mit nach Hause genommen werden», so Daniel Zimmermann.

Für eine Beratung bei den zertifizierten Schlaf- und Liegeberatern Daniela und Daniel Zimmermann ist es unbedingt nötig, einen Termin zu vereinbaren. Rufen Sie an unter der Nummer 044 371 72 71.

Weitere Informationen

finden Sie auf der Homepage www.betten-center.ch/rls

Gratis Info-Abend zu Liege- und Schlafproblemen

Am Mittwoch, 27. August, von 19 bis 21 Uhr organisiert die Creativa Wasserbett- & Schlafcenter AG einen Info-Abend zum Thema Schlafen in ihrem Fachgeschäft. «An diesem Abend verkaufen wir nichts und vermessen niemanden», betont Daniela Zimmermann. «Es geht lediglich um Informationen zum Thema richtig

Liegen und Schlafen, und die Besucherinnen und Besucher können Fragen stellen.»

Reservieren Sie sich einen Platz und melden Sie sich gleich an, denn die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Entweder telefonisch 044 371 72 71 oder per E-Mail: zimmermann@bettencenter.ch

Diese Themen erwarten Sie:

- Ursachen von Liege- und Schlafproblemen
- Welches ist das richtige Kissen?
- Welches ist das richtige Bett?
- Massnahmen gegen Verspannungen im Bett
- Einschlaf Tipps



zertifiziertes Mitglied
ig-rls.ch

Creativa Wasserbett- und Schlafcenter AG
Daniel und Daniela Zimmermann
Wehntalerstrasse 539, 8046 Zürich
Parkplätze finden Sie direkt vor dem Haus

Telefon 044 371 72 71
www.betten-center.ch

Creativa
Wasserbett- & Schlafcenter AG

Höngger als Volunteer an der Leichtathletik-EM

Der Höngger Chris Jacobi ist als Volunteer, also freiwilliger Helfer, an der Leichtathletik-EM im Letzigrund-Stadion mit dabei. In zwei Artikeln berichtet er exklusiv für den «Höngger» von seinen Erlebnissen. Im ersten Teil darüber, wie es zu seiner Bewerbung kam und wie die 2100 Freiwilligen auf den Grosseinsatz vorbereitet wurden.

Die Durchführung der Leichtathletik-Europameisterschaften 2014, seit Dienstag dieser Woche im Letzigrund-Stadion im Gang, wurde bereits 2010 nach Zürich vergeben. Damals habe ich das erfreut registriert: Meine Stadt Zürich wird wieder einmal positiv im Mittelpunkt stehen! Als dann Ende 2012 Hunderte von Helfern für die Abwicklung gesucht wurden, regte es sich wieder in mir. Als Volunteer an der Fussball-Euro-08 (der «Höngger» berichtete) erhielt ich auch eine Werbe-E-Mail, ob ich jetzt wieder mitmachen würde. Mein Entschluss war klar: Ja, ich mache auch hier mit – wenn sie mich, als 70-Jährigen, überhaupt noch nehmen! Kaum habe ich mich via Internet-Link dafür beworben, kam die Antwort. Ich sei registriert und werde im Sommer zu einem Interview aufgeboten. Dort entscheide sich dann, ob und in welchem Bereich ich eingesetzt werde.



Je 700 freiwillige Helferinnen und Helfer besuchten eine der drei Informationsveranstaltungen in Regensdorf.

(zvg)

Das Bewerbungsgespräch fand im August 2013 in den Büroräumen des Letzigrund-Stadions, mit Blick auf das Innen-Oval, statt. Der Einladung beigefügt war die Beschreibung der elf Einsatzgebiete, was es dort jeweils

zu tun gibt und welche Kenntnisse und Fähigkeiten dazu vorausgesetzt werden. Für mich war es klar: da sie für die Siegerehrungen und VIP-Betreuung wahrscheinlich nur hübsche, junge Damen nehmen, kommt das für mich nicht in Frage. Mein Gastgeber-Flair, viele Sprachen und gute Kenntnisse über Zürich sind hingegen meine Trümpfe, die dann auch stachen. Ich wäre für den Bereich «Accommodations & Team Services» vorgesehen, hiess es am Schluss des halbstündigen Interviews. Eine definitive Zusage käme, wenn alle 1500 Interviews abgeschlossen seien. Noch vor Ort wurden die Kandidaten für die Akkreditierung fotografiert und Masse für die Volunteer-Bekleidung genommen. Da stand eine hochprofessionelle Logistik dahinter. Das «Tüpfelchen auf dem i» war eine E-Mail im November: eine Gratulation zu meinem Geburtstag!

Kurz vor Weihnachten 2013 kam der Bescheid. Ich werde als Group Leader im erwähnten Bereich eingesetzt. Im Februar erhielt ich eine Volunteer-Vereinbarung mit allerlei Juristischem und den Hinweis auf die baldigen Informations- und Schulungstage. Also, die Hürde der

Bewerbung war genommen. Ich war glücklich und zugleich gespannt auf das Kommende.

Bald kam die Einladung dafür: die 2100 Volunteers konnten einen von drei Samstagen in Mai dafür auswählen. Beim Kongress-Eingang des Mövenpick-Hotels in Regensdorf wurden wir schon erwartet. Patrick Magyar, der OK-Chef der LA-EM, begrüßte jeden persönlich. Die schon im EM-Dress eingekleideten jungen, athletischen Ressortleiter standen fröhlich daneben. «Salü Chris», rief mir eine grossgewachsene junge Frau zu. Auf meine erstaunte Frage, woher sie mich denn kenne, antwortete sie: «Ich bin für das Ressort «Accommodations & Team Services» zuständig und habe dich vom Foto deiner Bewerbung erkannt!». Das war eine Superbegrüssung, chapeau.

Drinnen dann die Registrierung, Kaffee und Gipfeli, mit Riesenspektakel in der Vorhalle. Viele schienen sich von anderen Volunteer-Einsätzen schon zu kennen. Auch ich habe einen Volunteer-Kollegen von der Fussball-EM 2008 getroffen.

Im mit gut 700 Personen gefüllten grossen Saal dankte uns Patrick

Zürich-Höngger

Stadtwohnung ideal für Singles

Die gemütliche 2½-Zi-Hochparterrewohnung (ca. 65 m²) mit Südbalkon liegt an sonniger und ruhiger Lage, nahe ETH Campus. Ein Garagenplatz ist vorhanden. Bezugsbereit per 1. September 2014. Verkaufspreis CHF 590 000.

044 276 62 12
beatrice.falke@rhombus.ch



Ihr persönlicher Immobilienberater

Magyar für die Bereitschaft, mitzuhelfen. Ohne uns wäre die Durchführung dieses Grossanlasses schlicht unmöglich, betonte er. Derweil liefen an der Projektion, wie beim Kino-film-Abspann, die Namen sämtlicher Volunteers ab. Auch «Chris Jacobi» war dabei. Patrick Magyar informierte sehr ausführlich über das Gesamtprojekt, sodass nun jeder einen fundierten Überblick hatte. Zur positiven Stimmung trug auch das EM-Maskottchen «Cooly» bei. Diese lustige Riesen-Kuh trieb auf der Bühne allerlei Schabernack und stand in der Pause auch für «Selfies» zur Verfügung.

Am Nachmittag wurde in separaten Räumen ressort-spezifisch informiert. Theresa, Nathalie und Beat, unsere «Vorgesetzten», erklärten unsere Aufgaben im Detail, gaben Merkblätter ab und beantworteten alle Fragen. Einzig die Einsatzorte und -zeiten waren damals noch nicht bekannt. Die 50 teilnehmenden Nationen mussten ihre Delegationsgrösse erst bis Ende Juli melden. Darauf basierend erfolgte ihre Platzierung in einem der zwölf Hotels. Dann erst wurden die Volunteers ihren Sprachkenntnissen entsprechend den Mannschaften und Hotels zugeteilt.

An einem Briefing letzte Woche erhielten wir «last-minute»-Informationen und bekamen unsere schicke Volunteer-Bekleidung, von der Kappe bis zu den Sportschuhen. Alles, wie bisher, bestens organisiert!

Eingesandt von Chris Jacobi,
Höngger

Der zweite Teil, «Einsatz und Finale», erscheint am 28. August.



Maskottchen «Cooly» freut sich mit dem Höngger Volunteer Chris Jacobi auf den Grossanlass.

(zvg)

Waren für den Flohmarkt

Am Samstag, 23., und Sonntag, 24. August, findet der bekannte Höngger Flohmarkt der beiden Kirchgemeinden statt. Unterstützt werden vier Projekte, für die es sich lohnt, im reformierten Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse 186 vorbeizuschauen und an den vielen Ständen oder in der grossen Festwirtschaft die eine oder andere Ausgabe zu tätigen.

Die vier Projekte aus dem In- und Ausland, an die der Erlös 2014 geht, heissen Kinderspitex Zürich, «Kinderbegleitung» der Arche Zürich, das Projekt «mini-crédits» in Togo, Afrika und der Verein «aqua pura». Die weit über 100 Freiwilligen, die sich engagieren, freuen sich auf den «Flohmarkt 2014» und auf viele Besucherinnen und Besucher.

Brauchbare Artikel werden jetzt gesammelt!

Gesammelt wird in der ersten Schulwoche nach den Sommerferien. Waren können zu folgenden Zeiten gebracht werden: Montag bis Donnerstag, 18. bis 21. August, jeweils von 9 bis 11 und von 16 bis 20 Uhr, sowie am Freitag, 22. August, von 9 bis 11 Uhr. Mit dieser Hilfe, beziehungsweise

diesen Waren, kann dann an den vielen Verkaufsständen eine vielseitige Auswahl angeboten werden.

Sortiert werden am Flohmarkt folgende Bereiche: Antiquitäten und Raritäten, Boutique, Bücher, Büro, Elektrisch, Haushalt, Hobby und Freizeit, Kleinmöbel, Körbe und Koffer, Spielwaren, Sport, Schmiedeeisen und Kupfer, Taschen sowie Textilien. Bitte keine Kleider, Schuhe, Teppiche, Flaschen, Skis, Computer und PC-Zubehör, Kochherde, Kühlschränke, Waschmaschinen, elektrische Schreibmaschinen, analoge Fotoapparate, sperrige Möbel, Periodika wie Geo, National Geographic oder Silbavbücher sowie defekte Sachen abgeben.

Eingesandt von Matthias Reuter

Öffnungszeiten Höngger Flohmarkt

Der Verkauf startet am Samstag, 23. August, um 9 Uhr und dauert bis 17 Uhr sowie am Sonntag, 24. August, von 11 bis 16 Uhr. Auskunft gibt es bei Rahel Aschwanden, Telefon 043 311 40 63, oder bei Patricia Lieber, Telefon 043 311 30 32, sowie auf www.refhoengg.ch/flohmarkt

Gelungener Start in die neue Saison

Bereits in der ersten Meisterschaftsrunde der 2. Liga Interregional der Saison 2014/15 trafen am Samstag, 9. August, auf dem Hönggerberg zwei Mannschaften mit Aufstiegsambitionen in die 1. Liga aufeinander: Der SV Höngger mit dem neuen Trainer Simon Roduner und der auf der ewigen Rangliste der 1. Liga führende FC Red Star von der Zürcher Allmend Brunau.

KURT KUHN

Trotz der ungewohnten Hitze starteten beide Teams mit viel Tempo und Kampf in die wegweisende Partie. Die Zweikämpfe wurden hart und nervös, aber jederzeit im fairen Rahmen geführt. Was dem Spiel vorerst fehlte, waren die gefährlichen Situationen und Chancen vor beiden Toren. Dies änderte sich erst, als sich Mike Schreiner in der 20. Minute mit seinem wunderschönen Schuss aus 20 Metern beinahe in die SVH-Torschützenliste schoss. Red-Star-Torhüter Fabrizio Elsener parierte jedoch den Schuss gekonnt. Als nur einige Zeigerumdrehungen später ein Schuss der Gäste an der Höngger Torlatte landete, war das Spiel lanciert. Es waren die Gäste von Trainer

Giovanni Gargiulo, welche nun das Spieldiktat klar und deutlich übernahmen und nach einer Serie von Eckbällen in der 35. Minute durch ein Kopftor von Salim Benziar verdient in Führung gingen. Der SVH konnte sich der spielerischen Überlegenheit des FC Red Star bis zur Halbzeitpause nicht mehr entziehen.

Ausgleich nach der Pause

Wie verwandelt kamen die Simon-Roduner-Jungs aus der Kabine zurück auf das Spielfeld. Sie waren es nun, welche sich ihres gefälligen Angriffs spielerisch erinnerten und die Gäste unter Druck setzten. Die Früchte dieser druckvollen Offensivphase konnte in der 51. Minute der Höngger Dominik Kuhn ernten. Er erzielte den vielbejubelten Ausgleich zum 1:1.

Danilo Infante ersetzte auf Höngger Seite in der 58. Minute Sebastian Luck. Die Gäste blieben jederzeit durch ihre schnellen Konter gefährlich und kamen in der 59. Minute durch Gerasimos Tsakmakiadis zur grössten Chance des ganzen Spiels: Alleine vor dem Höngger Torwart Claude Blank vergab er die mögliche Führung kläglich. Wenige Minuten später verpassten es gleich zwei

Höngger Spieler, aus einem Getümmel im Red-Star-Strafraum heraus, die Führung für die Gastgeber zu erzielen. Zu seiner Meisterschaftspremiere im Höngger Dress kam in der 72. Minute Raphael von Thiessen, der Antoni Forner ersetzte. SVH-Keeper Claude Blank zeichnete sich aus, als er in der 77. Minute den satten Schuss des Red-Star-Spielers Blerton Avdyli spektakulär in Corner lenkte. Dominik Kuhn flankte kurz später von der rechten Seite zum eingewechselten Danilo Infante, der mittels Kopfball dem Gästetorhüter keine Chance liess. 2:1 für den SVH!

Es lief bereits die 88. Spielminute, als ein Höngger Spieler im Strafraum von den Beinen geholt wurde. Doch Dominik Kuhn verpasste die Chance zur vorzeitigen Entscheidung, sein Penalty wurde vom sprungstarken Gästetorhüter abgewehrt und auch der Nachschuss von Rafael Dössegger verfehlte das Tor. Dominik Kuhn überliess in der 90. Minute Paul Würmli den Platz auf dem Spielfeld. Den Gästen von der Allmend Brunau gelang in der Nachspielzeit keine Resultatkorrektur mehr. Ein erster, wichtiger Sieg des SVH ist im Trocknen.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg	<i>Samstag, 16. August</i>
<i>Donnerstag, 14. August</i>	18.00 Eucharistiefeier
20.00 Kirchenchor Kirchgemeindehaus Peter Aregger, Kantor	<i>Sonntag, 17. August</i>
<i>Sonntag, 17. August</i>	10.00 Eucharistiefeier Opfer: Solidarmed «Lesotho»
10.00 Gottesdienst mit Taufen Pfrn. Elisabeth Jahrstorfer	<i>Mittwoch, 20. August</i>
<i>Montag, 18. August, bis Donnerstag, 21. August, 9 bis 11 Uhr und 16 bis 20 Uhr</i>	10.00 Ökumenische Andacht in der Hauserstiftung
Annahme für den Flohmarkt Kirchgemeindehaus	<i>Donnerstag, 21. August</i>
<i>Mittwoch, 20. August</i>	8.30 Rosenkranz
10.00 Andacht Altersheim Hauserstiftung Pia Föry, Pastoralassistentin	9.00 Eucharistiefeier
<i>Donnerstag, 21. August</i>	<i>Samstag, 23. August</i>
20.00 Kirchenchor-Probe Peter Aregger, Kantor	10.00 Eltern-Kind-Feier (ElKi) in der Kirche
	18.00 Eucharistiefeier

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

Donnerstag, 14. August
8.30 Rosenkranz
9.00 Eucharistiefeier
zu Maria Himmelfahrt,
anschliessend Chilekafi

Garage Preisig

Offizielle
Mitsubishi-Vertretung
Scheffelstrasse 16
8037 Zürich
Tel. 044 271 99 66
www.garagepreisig.ch



Verkauf • Service • Leasing

*Wenn ihr mich sucht,
sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
lebe ich in euch weiter.*

Traurig, aber mit schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von meinem geliebten Mann, unserem Vater, Bruder und Grossvater

Hugo Peters

(19. September 1926 – 8. August 2014)

Nach einem erfüllten Leben liessen seine Kräfte nach und er durfte in Ruhe zu Hause sterben, wie es sein Wunsch war. In unseren Gedanken und unseren Herzen wird er immer bei uns sein.

Doris Peters
Franziska Peters Bill
mit René, Martial und Merlin Bill
Iris Schlegel-Peters mit Jörg,
Björn und Ronja Schlegel
Monique Peters
Alwin Peters

Die Abdankung findet am Dienstag, 19. August 2014, um 14 Uhr in der reformierten Kirche Höngg statt.

Traueradresse:

Doris Peters, Talchernsteig 1, 8049 Zürich

WENN IHR MICH SUCHT,
SUCHT MICH IN EUREN HERZEN.
HAB ICH DORT EINE BLEIBE GEFUNDEN,
BIN ICH IMMER BEI EUCH.
ANTOINE DE SAINT-EXUPÉRY

IHR ERFÜLLTES LEBEN HAT SEIN ENDE GEFUNDEN.

BRIGITTE HAURI-NIEVERGELT
5. OKTOBER 1947 – 1. AUGUST 2014

WIR SIND ALLE GLÜCKLICH, SO VIELE SCHÖNE JAHRE IN IHRER BEGLEITUNG VERBRACHT ZU HABEN. MIT IHRER GANZEN KRAFT HAT SIE SICH STETS FÜR DAS WOHLERGEHEN DER GESAMTEN FAMILIE EINGESETZT. UNSERE ERINNERUNGEN SIND GEPRÄGT VON LIEBE, HERZLICHKEIT UND LEBENSFREUDE.

IN LIEBE

BALZ HAURI
FELIX UND NORA HAURI-HOWALD
CORNELIA HAURI UND MARC FISCHER
MARTIN HAURI UND MICHÈLE MÜLLER

DIE URNENBEISETZUNG ERFOLGTE IM ENGSTEN FAMILIENKREISE.

DIE TRAUERFEIER FINDET STATT AM
MONTAG, 18. AUGUST 2014 UM 14.00
IN DER REFORMIERTEN KIRCHE ZÜRICH-HÖNGG.

IM SINNE VON BRIGITTE BITTEN WIR UM EINEN BEITRAG ZU GUNSTEN DER STIFTUNG OSTSCHWEIZERISCHE BLINDENFÜHRHUNDETSCHULE. SPENDENKONTO: PC 90-77725-8 ODER KB ST. GALLEN - IBAN CH 380078 1015536583901

mandarin tcm services 健康

Traditionelle Chinesische Medizin

Mandarin TCM Services
Zentrum Engstringen

Hönggerstrasse 1
8102 Oberengstringen
Telefon 044 750 24 22

www.mandarin-tcm.ch

Als Alternativ-Medizin bei Krankenkassen-Zusatzversicherungen anerkannt.



HAUSERSTIFTUNG HÖNGG
Wohnen im Alter

Sonntag, 17. August

Hauserfest

11 bis 17 Uhr

- ★ Flohmarkt und Bazar
- ★ Musikalische Unterhaltung
- ★ Mittagessen (11.30 bis 13.30 Uhr)
- ★ Grillstand (11 bis 17 Uhr)
- ★ Heimbesichtigung (12 und 14 Uhr)

Zu unserem traditionellen Fest möchte Sie das «Hauser»-Team ganz herzlich einladen.

Hohenklingenstrasse 40
8049 Zürich
T 044 344 20 50
F 044 344 20 52
info@hauserstiftung.ch
www.hauserstiftung.ch

reformierte
kirche höngg



Höngger Flohmarkt

Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186

Samstag, 23. August, 9–17 Uhr
Sonntag, 24. August, 11–16 Uhr

Reinerlös für: Arche Zürich
Kinderspitex Zürich
«Aqua Pura» – Sauberes Trinkwasser in Madagaskar
Mikrokredite in Togo

Riesige Auswahl – nach Ständen sortiert – Grösster Flohmarkt im Kreis 10 – gemeinnützig

Grosse Festwirtschaft; Antiquitäten und Raritäten; Boutique; Bücher; Büro; Elektrisch; Haushalt; Geschirr und Glas; Kleinmöbel; Spielwaren; Sport, Hobby und Freizeit; Schmiedeisen und Kupfer; Taschen, Körbe und Koffer; Textilien

Annahmezeiten* Montag bis Donnerstag, 18. bis 21. August, 9–11 und 16–20 Uhr
Freitag, 22. August, 9–11 Uhr

* ohne PC/PC-Zubehör, keine Teppiche, Kleider, Grossmöbel, Ski oder Defektes, Periodika und Silvabücher

www.refhoengg.ch/flohmarkt - www.kathhoengg.ch

RUND UM HÖNGG

Donnerstag, 21. August

Tomatendegustation und Führung
18 Uhr, Profis verraten viele Tipps zum erfolgreichen Anbau. Diverse Sorten können probiert werden. Stadtgärtnerei Zürich, Sackzelg 25/27, Nähe Hubertus.

Samstag, 23. August

Mario Ammann

14.30 Uhr, Tanz und Gemütlichkeit mit Mario Ammann. Pflegezentrum Käferberg, Bistretto Allegria, Emil-Klöti-Str. 25.

Sonntag, 24. August

Führung und Familienworkshop

11.30 Uhr, Führung «Tiere, die Eier legen»; 14 und 15 Uhr, «Hunger im Dschungel», Einführung «Pflanzenfresser» und Forschungsaufgaben. Zoologisches Museum der Uni Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.

Wohltätigkeits-Flohmarkt

14 bis 18 Uhr, mit brasilianischer Feijoada und Tombola. Verkaufserlös zu Gunsten der Hilfsorganisation «Way to the Nations». Bachtobelstrasse 70, Adlikon bei Regensdorf.

Samstag, 30. August

Velo-Gant

Besichtigung 13 Uhr, Start der Versteigerung 13.30 Uhr, die Velos, die an den Stadtzürcher Velo-Ganten verkauft werden, sind von ERZ Entsorgung + Recycling Zürich auf Stadtgebiet eingesammelt worden. Die Velowerkstatt prüfte alle Velos auf Verkehrssicherheit. Evangelisch-reformiertes Kirchgemeindehaus Industriequartier, Hans-Bader-Saal, Limmatstrasse 114, beim Limmatplatz.

Coiffure da Pino

Ecke Wartauweg/Limmatstrasse 252
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 16 16/079 352 39 53
pino@dapino.ch

Das Kérasase Haarpflege-Ritual ist ein auf Sie und Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittenes Schönheitserlebnis der Luxusklasse.

Persönliche Beratung
mit Voranmeldung

Auf dem Weinweg Höngg das Quartier besser kennenlernen

In loser Folge stellt der «Höngger» die Vereine des Quartiers vor. Heute ist der Weinweg Höngg, kurz WWH, an der Reihe. Er ist kein Verein, aber eine Kommission des Quartiervereins Höngg.

INTERVIEW: MALINI GLOOR

Hat die Kommission Weinweg Höngg verschiedene Abteilungen?

Ja, es gibt folgende Ressorts im Vorstand: Route und Führungen, Anlässe, Öffentlichkeitsarbeit, PR und Website sowie Finanzen.

Wie lange gibt es die Kommission schon, wie ist ihre Geschichte?

Im Frühling 2010 hat sich eine kleine Arbeitsgruppe mit dem Ziel gebildet, einen Wein(wander)weg für und in Höngg zu konzipieren und das Konzept als Themenweg bis 2012 umzusetzen. Höngg als ehemals drittgrösstes Rebbaugelände im Kanton Zürich des 19. Jahrhunderts mit Reblagen und Zeitzeugen eignet sich für ein solches Vorhaben in der Stadt Zürich sehr gut. Ausgehend von Vorarbeiten der Arbeitsgruppe hat das spätere Organisationskomitee Weinweg Höngg nach zweieinhalb Jahren intensiver Vorbereitungsarbeit das gesetzte Ziel, die Eröffnung am 22. September 2012, erreicht.

Nachdem ein allgemeines «Betriebskonzept» als Grundlage zur weiteren Entwicklung des WWH vorlag, hat im Jahr 2013 ein neuer Vorstand neben einem Angebot von Anlässen und Führungen auch eine neue Informations- und Werbestrategie erarbeitet. Der Weinweg Höngg steht in dynamischer Entwicklung und bezieht neue technologische Möglichkeiten mit ein. Bereits heute vermitteln «QR-Tags» auf den Informationstafeln auf dem Weinweg wertvolle

Website und Kontaktangaben für Interessierte:
www.weinweghoengg.ch

Zusatzinformationen, die unterwegs mit dem Smartphone abgerufen werden können.

Wie viele Mitglieder hat die Kommission Weinweg Höngg?

Da sich der Weinweg Höngg nicht als Verein konstituiert hat, gibt es keine Mitgliedschaft und keine Statuten. Die wachsende Anzahl der 2013 ins Leben gerufenen «Freunde des Weinwegs Höngg» als Sympathisanten werden sporadisch über Aktivitäten und Anlässe informiert.

Was ist der Sinn und Zweck Ihrer Kommission?

Auch wenn die Idee «Weinweg» keineswegs neu ist, so darf doch das Besondere des Weinwegs Höngg hervorgehoben werden: Erstens ist ein Weinweg in einer Stadt selten, beziehungsweise eine Neuheit, und zweitens geht die übliche Information über Reben und Rebjahr hinaus und verbindet sie mit der Geschichte des Höngger Rebbaus und betreffenden, immer noch bestehenden Örtlichkeiten.

Sinn und Zweck sind der Unterhalt und das Bekanntmachen des öffentlichen und frei zugänglichen Weinwegs Höngg mit seinen diversen Routen zu den für Höngg und die Region historisch bedeutsamen Gebäuden und den acht heute gepflegten Rebbergen beziehungsweise Reblagen.

Was ist der Beweggrund mitzumachen, was bietet Ihre Kommission der Gesellschaft in Höngg?

Der Weinweg öffnet den Zugang zu einem spezifischen, heute noch wichtigen, traditionellen Bestandteil Hönggs und fördert die Verbundenheit mit dem Quartier, indem er dessen kulturellen und geschichtlichen Hintergrund erhellt. Der Weinweg Höngg ist eine gute Möglichkeit, die (bau-)geschichtlichen und önologischen Entwicklungen vom Winzerdorf zum attraktiven Wohnort in der Stadt Zürich aufzuzeigen.



Der Vorstand des Weinwegs Höngg (vorne von links): Max Furrer, Jörg Hanselmann und Jean-Pierre Grossmann. Hinten von links: Peter Kuster, Beat Stiefel, Christian Stiefel. (Foto: Fredy Haffner)

Wie werden neue Weinweg-Freunde geworben, wen will man ansprechen?

Jede Hönggerin und jeder Höngger ist oder wird «Freund/-in des Weinwegs»: Der Weinweg bietet die Gelegenheit, verschiedene Ecken von Höngg kennen zu lernen sowie fundiertes Wissen über das Rebjahr, rebbäuerliche Örtlichkeiten und die Höngger Weine zu gewinnen.

Gibt es Nachwuchsprobleme?

Der aktuelle Vorstand amtiert seit 2013 und hat bisher noch keine Mutation erfahren. Die Zukunft dieses Gremiums ist gegenwärtig gewährleistet, auch wenn es sich um eine ehrenamtliche Tätigkeit handelt. Die Mitgliedschaft «Freunde des Weinwegs Höngg» ist eine Ehrensache. Bisherige anfallende Arbeiten können erledigt werden, im Vorstand fehlt jedoch eine Person für die Erledigung der Sekretariatsaufgaben – wer über Word- und Excel-Kenntnisse verfügt, darf sich sehr gerne bei uns melden.

Wie hoch sind die Kosten für Weinweg-Freunde?

Weinweg Höngg kennt keine Mitgliederbeiträge. Die Mitgliedschaft der «Freunde des Weinwegs Höngg» ist kostenlos.

Wen will die Kommission ansprechen?

Der Weinweg Höngg richtet sich an alle Hönggerinnen und Höngger, die einen spezifischen Ausschnitt ihrer näheren Heimat kennenlernen möchten, sowie an alle an Reb- und Weinbau sowie an der Geschichte Hönggs Interessierten.

Hat der Weinweg Höngg ein Lokal, welches Externe mieten können?

Wir haben kein eigenes Kurslokal, hingegen werden unter anderem Anlässe im Ortsmuseum durchgeführt.

Weitere Angaben, die Ihnen in Bezug auf den Weinweg Höngg wichtig sind?

Der Weinweg Höngg umfasst, verteilt im Raum Höngg, 13 Postenstandorte. Er hat eine Streckenlänge von etwas über zehn Kilometern. Eine genaue Übersicht kann der Website entnommen werden. Der gewählte Slogan «Unterwegs am Zürcher Son-

nenhang» charakterisiert sowohl die besondere Lage von Höngg als auch das einmalige Erlebnis des Weinwegs Höngg. Zahlreiche Sponsoren und Gönner haben die Erstellung des Weinwegs Höngg ermöglicht und die finanziellen Ressourcen gewährleistet weiterhin die Pflege und die Weiterentwicklung dieses quartierspezifischen und regionalen Angebots. Neben angebotenen Führungen mit Hinweis im «Höngger» sind auch spezielle Rundgänge für Gruppen möglich.

Der «Höngger» stellt in loser Reihenfolge alle Höngger Vereine vor. Zuerst jene, die auf der Homepage des Quartiervereins Höngg aufgelistet sind. Sollte Ihr Verein nicht dazu zählen, so melden Sie sich bitte unter redaktion@hoengg.ch oder Telefon 044 340 17 05. Die Portraits sind eine Dienstleistung für die Vereine und unsere Leserschaft und daher unentgeltlich. Die Informationen sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuell, Änderungen vorbehalten.

Hauserfest im blühenden Garten mit Flohmarkt und Festwirtschaft

Diesen Sonntag, 17. August, von 11 bis 17 Uhr, wird das Hauserfest 2014 gefeiert. Dies ist nicht nur der richtige Zeitpunkt, um seinen Verwandten und Bekannten in der Hauserstiftung einen Besuch abzustatten, sondern auch, um an einer kurzweiligen Hausführung teilzunehmen und etwas Feines zu essen. Nicht vergessen werden darf der Flohmarkt in der Garage, der allerlei Schnäppchen bietet.

«Man glaubt es kaum, aber die Hauserstiftung wird dieses Jahr 84 Jahre alt. Langsam kommt unsere Institution ins Alter seiner Bewohnerinnen und Bewohner. Aber trotz des hohen Alters sind wir auch dieses Jahr noch voll motiviert, unser Fest der Feste zu feiern», so Heimleiter Walter Martinet.

Die Köche stehen mit ihrem Team in den Startlöchern, um die Gäste am Hauserfest kulinarisch mit feinen Menüs und selbstgebackenen Kuchen und Torten zu verwöhnen. Wer Lust auf einen Risotto mit einem feinen Fleischstück vom Grill hat oder auf einen Salatteller mit oder ohne Bratwurst, der wird satt werden.

Auch das Flohmarkt-Team hat ganze Arbeit geleistet: Unermüdet wurden Gegenstände eingesammelt



Hoffentlich spielt das Wetter am Hauserfest wie letztes Jahr auch am Sonntag wieder mit, so dass man gemütlich draussen sitzen kann. (Foto: Malini Gloor)

und von Quartierbewohnerinnen und -bewohnern in der Hauserstiftung abgegeben: Dadurch konnte ein ansehnliches Lager von Verkaufsartikeln bereitgestellt werden.

Garten in voller Pracht

«Auch unser Gärtner Armando Gonçalves hat Vollgas gegeben und den Garten der Hauserstiftung mit noch mehr Blumen bepflanzt. Nun steht unser Park in voller Blüte. Es ist eine

grosse Freude, die verschiedensten Pflanzen zu betrachten – ein Grund mehr vorbeizukommen», erzählt Walter Martinet.

Nun bleibt nur noch zu hoffen, dass das Wetter mitspielt, so dass am Fest viele freudige Begegnungen stattfinden können. (e/mg)

Mehr Infos:
www.hauserstiftung.ch

Neueröffnung



Einführungspreise vom 14. bis 31. August alles nur Fr. 5.90: Falafel, Kebab, Pizza, Grilladen alles naturbelassen

Gesundes Essen zu gesunden Preisen

ohne chemische Konservierungsmittel, Geschmacksverstärker, Bindemittel

Limmattalstrasse 202, 8049 Zürich zwischen Meierhofplatz und Zwielfplatz
Telefon 043 818 42 60

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag 10 bis 22 Uhr

www.oase-gloria.ch

Stadt Zürich
Stadtpital Waid

Podologie am Stadtpital Waid

Praxis für Ihre Füsse. Medizinische und kosmetische Fusspflege nach Vereinbarung.

Hermine Seidmann
Podologin EFZ/SPV
Termine nach Absprache 079 569 32 10

Stadtpital Waid
Tièchestrass 99
8037 Zürich
www.waidspital.ch



DIE UMFRAGE

Was wünschen Sie der Schweiz für ihren 723. Geburtstag?



NADINE LAUB

Ich wünsche der Schweiz, dass sie auch im kommenden Jahr wie bisher zu ihren Werten steht und sich dafür einsetzt, dass sie erhalten bleiben. Wichtige

Werte der Schweiz sind für mich etwa die Menschenrechte und die direkte Demokratie, die ich für eine grosse Errungenschaft halte. Den Schweizerinnen und Schweizern wünsche ich, dass sie mutig sind und sich trauen, diese Werte auch nach aussen hin zu vertreten. Und der Fussball-Nationalmannschaft wünsche ich, dass sie international noch ein bisschen erfolgreicher wird.



EDUARD WEISZ

Diese Frage ist gar nicht so einfach zu beantworten. Ich wünsche der Schweiz «mehr vom Gleichen», also mehr von dem, was wir schon haben

– zum Beispiel mehr Frieden, mehr Freude, mehr Gerechtigkeit. Gleichzeitig wünsche ich der Schweiz und ihren Bewohnerinnen und Bewohnern für das nächste Jahr ein wenig mehr Zuversicht und Selbstvertrauen und ein bisschen weniger Gejammer angesichts der Tatsache, dass es uns hier doch sehr gut geht.



MARKUS FOKKEN

Ich wohne zwar mittlerweile gar nicht mehr hier in der Schweiz, habe aber trotzdem einige gute Wünsche für sie. Ich wünsche ihr offene Grenzen und

einen möglichst freien Personenverkehr über die Ländergrenzen hinweg. Ausserdem wünsche ich ihr, dass das Bankgeheimnis aufrechterhalten bleibt. Der Schweizer Käse soll so gut bleiben wie er ist, das Wetter im Sommer könnte dagegen im nächsten Jahr ruhig wieder etwas besser werden.

INTERVIEWS: DAGMAR SCHRÄDER

ewz lud ein – und wurde fast überrannt

Am Donnerstag, 10. Juli, lud das ewz zu einem Informationsabend ins Restaurant Desperado. Geboten wurde ein exklusiver Einblick in die Bauarbeiten für das Glasfasernetz, an dem an unzähligen Orten in Höngg derzeit unübersehbar gebaut wird.

FREDY HAFFNER

Bis spätestens 2019 wird ganz Zürich durch die Zusammenarbeit der beiden Netzbetreiber ewz und Swisscom mit einem leistungsfähigen Glasfasernetz ausgerüstet, über welches die ganze Bandbreite der modernen Telekommunikation von Internet über Fernsehen und Radio bis Telefon schnell, in bester Qualität und auch preisgünstig geführt werden kann. Dafür hatte das Stimmvolk im September 2012 in einer Abstimmung einen Objektkredit von 400 Millionen Franken bewilligt und sagte damit klar, dass eine so wichtige Infrastruktur genauso der öffentlichen Hand gehören muss wie Strom- und Wasserversorgung auch.

In Höngg sind die Arbeiten vielerorts bereits im Gang. Das Gebiet ist aufgeteilt in fünf Zellen und einzelne sogenannte Lose. Kurz bevor eine Zelle fertig erschlossen ist, werden Eigentümer und Mieter informiert. Bis Ende 2015 soll es gemäss Planung in ganz Höngg so weit sein (siehe Infobox). Dann steht es jedem Kunden frei, sich nebst Swisscom und Sunrise



Mehr als doppelt so viele Besucher wie auf dem Bild Platz hatten, überraschten die Veranstalter.

bis ins Haus und in jede einzelne Wohnung, meistens in deren Wohnzimmer, von wo aus weitere Verbindungen dann Sache des Kunden sind. Ob er diese über WLAN oder mit konventionellen Kabeln erstellen will, steht jedem frei. Derzeit werden in Höngg im ersten Schritt die Häuser erschlossen. Entsprechend werden Strassen aufgerissen, Kabel verlegt, Hausanschlüsse zugeführt und in den Gebäuden die Hausanschlusskästen montiert, von denen aus später die Anschlüsse zu den einzelnen Wohneinheiten gezogen werden.

Gründen. Da waren die Technikbegeisterten und jene, die sich einfach grundsätzlich informieren wollten, aber auch Hausbesitzer, bei denen noch nicht gebaut wird, wollten erfahren, was sie erwartet. Und jene, bei denen bereits gebaut wird, kamen mit konkreten Fragen und zum Teil auch mit Beschwerden, was aber angesichts der Dimensionen des ganzen Projekts mit einer Vielzahl an beteiligten Baufirmen und Arbeitern auch nicht verwunderlich ist. So bewegte sich die Stimmung im Saal anfangs irgendwo zwischen Spannung

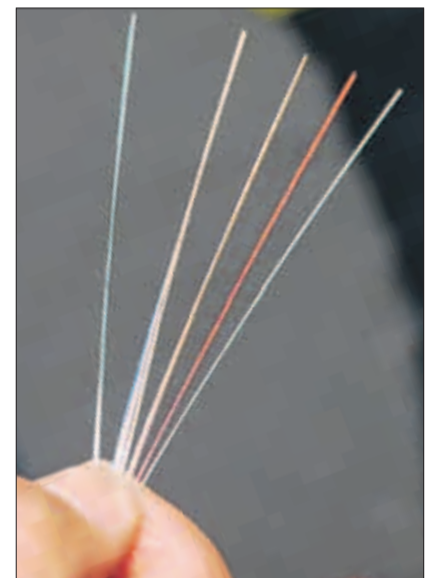
und Strom? Nein, alle Signale werden in reine Lichtimpulse umgewandelt und so gesendet. Es fliesst also einzig Licht durch die modernen Kabel.

Was dieses Licht transportiert respektive wer es senden wird, darum ging es dann in der Zunftstube im Obergeschoss. Was da und dort noch der Klärung bedurfte: Das ewz ist nur der Infrastrukturanbieter und kein Provider. Das heisst, dass das ewz das Netz betreibt, nicht aber die Angebote, welche darüberfließen. Das ist ja dann doch wieder so ähnlich wie beim Strom: Auch dort gibt es die



Die Glasfaserkabel werden in die Rohre eingeblasen, nicht eingezogen.

(Fotos: Fredy Haffner)



Bunt ummantelte Glasfaserkabel.

auch für einen der derzeit 14 anderen Provider, also den Anbieter der eigentlichen Dienstleistungen, zu entscheiden. Einzig die Cablecom wird nicht über das neue Netz geleitet, sondern will weiterhin ihr eigenes nutzen.

Über 95 Prozent aller Hausbesitzer haben die Verträge mit dem ewz unterzeichnet. Dafür erhalten sie die kostenlose Glasfaserverbindung

Grossandrang am Informationsabend

Das Interesse am Informationsabend war entsprechend gross, überraschte aber selbst Peter Messmann, Leiter des Bereichs Telekommunikation ewz: «Wir wurden fast überrollt. Meistens kommen so zwischen 50 und 100 Personen, hier sind es nun gegen 200.» Gekommen waren die Interessierten aus verschiedensten

und Anspannung und alle schienen sich dessen bewusst zu sein. Nach der Begrüssung erhielten alle Anwesenden eine gelbe Leuchtweste, damit man draussen bei der Führung dann auch sicher gesehen würde, und dann ging es los in drei grossen Gruppen. Spätestens jetzt nahm die Anspannung überall ab, denn alle Männer und Frauen des ewz gaben nicht nur kompetent Auskunft, sondern gingen auch auf alle persönlichen Fragen und Anliegen ein. Und war etwas vor Ort nicht gleich klärbar, wurden individuell die nötigen Kontakte vermittelt.

Licht, nichts als Licht

Am ersten Posten draussen wurde gezeigt, wie die Glasfaserkabel mit Luftdruck in die bereits unterirdisch verlegten Kabel gestossen respektive eigentlich «eingeblassen» werden. Am Grundverteiler oder Hausanschlusskasten, zu Demonstrationszwecken aussen an der «Müllhalde» montiert, erklärte ein Mitarbeiter, wie von dort aus die Feinverteilung in die Haushalte geschieht. Spannend zu beobachten war im Saal des «Desperado» auch, wie die hauchdünnen Glasfasern vor dem Lichtstrahl genau zentriert miteinander verschweisst werden, bevor dann mittels eines roten Lichtstrahls ihre Funktionstüchtigkeit geprüft wird. Das war denn auch eine der am meisten gehörten Fragen: Was wird eigentlich über das Glasfasernetz gelei-

Netzbetreiber und die – mehr oder minder – frei wählbaren Stromanbieter. Auf dem ewz.zürinet können heute schon attraktive Angebote von 15 Providern genutzt werden.

Gerüstet für die Zukunft

So informiert trafen sich viele Hönggerinnen und Höngger im «Desperado»-Saal wieder, genossen den reichhaltigen Apéro und bedienten sich bei den Werbegeschenken. Vor allem aber wurde allenthalben – und quasi altmodisch analog – an den Tischen weiterdiskutiert über Glasfasern und das digitale, immer schneller werdende Zeitalter, für welches man mit dem ewz.zürinet sicher gerüstet sein wird.

Weitere Informationen, zum Beispiel auch darüber, wie weit die Arbeiten am eigenen Wohnhaus fortgeschritten sind: Online unter www.zuerinet.ch oder am ewz.zürinet-Infopoint, Beatenplatz 2, 8001 Zürich, Telefon 058 319 47 22. Montag bis Freitag, 8 bis 17 Uhr und Donnerstag, 8 bis 18 Uhr.

Höngger ONLINE

Auf www.hoengger.ch: Eine aktuelle Bildstrecke zu diesem Anlass.

Höngg: damals und heute

Im Laufe der Zeit...

Neues «Rätsel»



Es sind ja noch sogenannte Sommerferien, und deshalb soll das erste «Rätsel» danach nicht allzu schwer sein.

Vielleicht sind ja auch andere Hirne als jenes des Schreibenden noch im Ferienmodus, doch dieses Gebäude sollte dennoch zu erkennen sein, auch wenn es in seiner heutigen Form, einem «Neubau», quasi kurze Sommerhosen trägt. Wo steht es in Sonne und Regen? (fh)

Baugeschichtliches Archiv der Stadt Zürich (BAZ), Neumarkt 4, 8001 Zürich.
Montag, 13 bis 17 Uhr, Dienstag bis Freitag, 8 bis 17 Uhr, jeden ersten Samstag im Monat, 10 bis 16 Uhr.
Stadtmodell und Wechselausstellungen: Montag bis Freitag, 8 bis 18 Uhr, Samstag, 10 bis 16 Uhr.